

Niemals will ich glauben ich sei gut. Aber werden will ich es.

(Gertrud Maasen)



DANKBARKEIT

führt mich dazu, mit mir selbst im Einklang zu sein
und die tiefe Freude zu erleben,
dass ich bin, wie ich bin.

Wer abhängig ist von seinen Bedürfnissen
und jedes gleich befriedigen muss,
wird sich seines Lebens nicht freuen.

Nur wer sein Leben selber in die Hand nimmt
und es formt, findet Freude daran.



Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.

(Neh 8,10b)

„SCHMUNZELIGES“

1. „Wer kann mir sagen, welches Tier sechs Beine hat?“, fragt die Lehrerin. – „Der Elefant!“, meldet sich Julia – „Er hat zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine und zwei Elfenbeine!“ 2. Robert erkundigt sich bei seinem Hausarzt: „Herr Doktor, sind Sie sicher, dass die Tabletten, die Sie mir verschrieben haben, keine Nebenwirkungen haben?“ – Darauf der Arzt: „Na ja, in gewisser Weise schon. Denn in drei Tagen können Sie wieder arbeiten gehen!“ 3. „Kann sich einer von euch etwas Schlimmeres vorstellen als eine Giraffe mit Halsweh?“ – „Darauf Laura: „Ja, ein Tausendfüßler mit Hühneraugen!“

Das was wirklich zählt, kann ich mir nicht verdienen.

Das Wichtigste bekomme ich geschenkt:

Meine Familie und meine Freunde, die Gesundheit und die Sonne.

Das Lachen und das Brot zum Leben.

Ich habe alles mehr als genug.

Nur einen Wunsch habe ich noch:

Ein dankbares Herz,

das nicht alles als selbstverständlich hinnimmt,
sondern alles als Geschenk begreift.

(Georg Schwikart)



Ein freundliches Wort kostet nichts und ist doch ein schönes Geschenk.

(Daphne du Maurier)

Herr und Vater,

ich danke dir für das Geschenk dieses Tages.

Dein ist die Zeit, die Du mir gegeben hast.

Darum bitte ich Dich, teile Du meine Zeit ein:

Keine Sekunde dieses Tages ohne Dich, kein Wort ohne Dich,

keine bewusste oder unbewusste Handlung ohne Dich.

Durchdringe mich mit Deiner heiligen Gegenwart.

So, wie Du bei mir bist, lass auch mich immer bei Dir sein.



Wenn alle beteten und gut beteten würden sich die gesellschaftlichen Zustände um vieles bessern.

(Contardo Ferrini)

Güte ist die weitergeschenkte Freude aus Gott.

(Günter Duffrner)



Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, deine Treue so weit die Wolken gehen. (Ps 36,6)